

Wir verstehen Verwaltung!

Vorwort:

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir wollten die 10-Jahres-Feier nachholen, aber leider hat sich das etwas anders entwickelt, als wir alle gehofft hatten...; Pandemie und Ukraine-Krise bzw. die Folgen daraus beschäftigen uns wie alle anderen. Deshalb werden wir eben „15 Jahre KommunalBIT“ feiern, im Jahr 2024...; bis dahin bleibt viel zu tun und wir stellen uns der Herausforderung!

Die Technik muss gut für Sie und damit für die Bürgerinnen und Bürger funktionieren, damit wir alle die Chancen der Digitalisierung nutzen können!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Mit besten Grüßen aus Fürth

Walter Brosig
Vorstand, im Juli 2022



Markt Cadolzburg – Projekt Migration (fast) aller IT-Services gestartet



Wir machen keine Werbung, haben keine Marketingabteilung und dennoch wurde der Markt Cadolzburg auf die Leistungen von KommunalBIT aufmerksam und erkundigte sich in mehreren Gesprächen nach deren Umfang.

Der Markt Cadolzburg betreut bislang seine Anwender mit eigenem IT-Personal. Doch die Quantität der Betreuung wuchs von Jahr zu Jahr. Hinzu kommen Sicherheitsanforderungen, Nachweispflichten, Audits,

Aktualisierungen der Systemumgebung und neue Systeme, in die sich einzuarbeiten ist und die laufend zu pflegen sind. Diese notwendige IT-Kompetenz ist in hoher Ausprägung vorhanden, jedoch allein der Umfang und die Komplexität der Systemlandschaft ist mit bestem Willen nicht mehr durch das eigene Personal zu bewältigen. Eine aufwändige Ist-Analyse vor Ort in Cadolzburg ergab, dass das von KommunalBIT angebotene Leistungsspektrum sehr gut die vorhandene Infrastruktur des Marktes Cadolzburg abdeckt. Folgerichtig wurde Anfang dieses Jahres vom Gemeinderat beschlossen, künftig nahezu sämtliche Services des Rechenzentrums, der Fachverfahren und auch für die Arbeitsplätze von KommunalBIT zu beziehen. Für die dazu notwendige Migration der Daten und der Fachverfahren in das Rechenzentrum wurde ein Projektteam, bestehend aus drei Vertretern von Cadolzburg (mit den Kompetenzfeldern Organisation, Technik und Finanzen) und mehreren Mitarbeitern von KommunalBIT (Projektsteuerung und Technik) gebildet.

Das Projektteam hat die Arbeit im Mai aufgenommen; viele organisatorische und technische Fragestellungen zur Umstellung wurden und werden geklärt. Aus heutiger Sicht sind alle Weichen für eine erfolgreiche Integration der IT-Systeme Anfang November gestellt.

Office-Umstellung bei allen Kunden

Die von KommunalBIT betreuten Fachverfahren entwickeln sich technologisch stetig weiter und bringen auch neue Anforderungen an die installierte Standardsoftware mit sich. Um auch zukünftig die Kompatibilität der eingesetzten Fachverfahren und den Office-Produkten von Microsoft zu gewährleisten, war es notwendig, ein Upgrade von Office 2016 auf 2019 vorzunehmen. Abgesehen vom technischen Aspekt der Umstellung erhalten die Anwender durch das Upgrade nun Zugriff auf neue Office-Features, beispielsweise neue Excel-Funktionen oder das automatische Zwischenspeichern von Dokumenten, um das Risiko von Datenverlust zu minimieren.



Die Umstellung in Erlangen und Fürth ist bereits abgeschlossen und findet aktuell in Schwabach statt. Nach Abschluss der Umstellung in Schwabach werden die ‚ZV IT Franken‘-Kunden mit der neueren Office-Version versorgt.

Paper Output Management – „POM-II“ Projektstart

Der aktuelle Rahmenvertrag für die Lieferung und Wartung von Paper-Output-Systemen läuft im September 2023 nach nunmehr 60 Monaten aus. Um für die über 2.000 Multifunktionsgeräte und Drucker an ca. 280 Standorten zukunftsorientierte Nachfolgermodelle in einem neuen Rahmenvertrag zu beschaffen, wurde eine neue Projektgruppe ins Leben gerufen. Die Projektgruppe, bestehend aus kfm. und techn. Projektleitern und Vertretern der drei Trägerstädte,

wird dabei von einem erfahrenen und kompetenten externen Projektpartner begleitet, dessen Schwerpunkt komplexe Beschaffungen im IT-nahen und technischen Umfeld sind.

Derzeit werden die Zählerstände aller Systeme ausgelesen und ausgewertet. Auf Grundlage dessen finden intensive Workshops zur Definition von Leistungsmerkmalen, Leistungsklassen und Stückzahlen statt. Auch Gesichtspunkte der Nachhaltigkeit werden nun mehr denn je in die Vergabeentscheidung einfließen. Um den derzeit langen Lieferzeiten für Elektrogeräte zu begegnen, soll die Ausschreibung bereits Ende dieses Jahres veröffentlicht werden. So hoffen wir genügend zeitlichen Vorlauf zu gewinnen, um sowohl die Auslieferung der Neugeräte (Roll-Out) als auch die Rücknahme der Alt-Geräte (Roll-Back) zu gewährleisten.



Das Projekt wurde im Mai dieses Jahres mit einer Kick-Off Veranstaltung ins Leben gerufen und alle Beteiligten blicken zuversichtlich und mit viel Engagement auf die kommende Zusammenarbeit.

Impfzentren, Flüchtlingsunterkünfte, Comic-Salon und natürlich „der Berg“

Der Bedarf an Impfkapazitäten gegen Corona ist im letzten Halbjahr deutlich zurückgegangen. Deswegen wurden viele Standorte geschlossen, verkleinert oder wurden an neue Örtlichkeiten verlegt. So gab es auch 2022 weiterhin mehrere Ab- und Aufbauten von IT-Infrastruktur und Endgeräten in den alten und neuen **Impfzentren**.



Um Personen aus der Ukraine unterbringen zu können, wurden sehr kurzfristig verschiedene **Flüchtlingsunterkünfte** aufgebaut. Je nach Anforderung konnten wir zusammen mit den Internetanbietern sehr schnell Internetzugänge bereitstellen und wo nötig, ein Netzwerk aufbauen. Dank der engen und engagierten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten -trotz sonst langer Lieferzeiten für Hardware- sehr schnell Lösungen geschaffen werden.

Für die Veranstaltung **Comic-Salon** hat KommunalBIT das notwendige IT- und Telefonie-Equipment bereitgestellt. Der Comic-Salon wurde dabei mit temporären Internetzugängen ausgestattet, um an den fünf im Stadtgebiet verteilten Standorten den Zugang zum Internet zu ermöglichen. Eine besondere Herausforderung war dabei die Bereitstellung der Telefonanschlüsse an den jeweiligen Standorten. Und kurz darauf ...

konnte -nach zwei Jahren Corona-Pause- in Erlangen endlich wieder die **Bergkirchweih** stattfinden. Feines Bier und kulinarische Köstlichkeiten machen die Veranstaltung zu einem Publikumsmagnet aus nah und fern. Für diese Großveranstaltung wurde jedoch viel Technik für die Sicherheits- und Rettungskräfte benötigt. Es wurden mehrere Internet- und Telefonanschlüsse bereitgestellt. In verschiedenen Gebäuden und Containern wurden temporäre Zugänge aufgebaut, damit die Veranstalter, die Polizei und das Rote Kreuz ihre Gerätschaften betreiben konnten. Für die Telefonie wurden acht Telefonanschlussleitungen für die Standorte der Rettungskräfte auf der Bergkirchweih geschaltet. Insgesamt wurden 25 Nebenstellen für diese Veranstaltung bereitgestellt.

Umsetzung des Umsatzsteuergesetzes – Folgen für die Verrechnung

Um das nationale Umsatzsteuerrecht an die europarechtlichen Vorgaben der Mehrwertsteuersystemrichtlinie anzupassen, wurde die Umsatzbesteuerung bei der öffentlichen Hand neu geregelt und ist ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend für alle juristischen Personen des öffentlichen Rechts und somit auch für KommunalBIT AöR anzuwenden.



Der Zusammenhang von Ertrag- und Umsatzsteuer wurde aufgehoben und der Grundsatz der Wettbewerbsneutralität soll umgesetzt werden. Dieser besagt, dass alle von der öffentlichen Hand erbrachten Leistungen der Steuerpflicht unterliegen, wenn diese im Wettbewerb mit privaten Marktteilnehmern angeboten werden. Wir haben dazu bereits in 2021 eine steuerliche Auskunft unseres Finanzamts bekommen, die die grundsätzliche Anwendung des §4 Nr. 29 UstG und weitere Vorschriften für KommunalBIT bestätigt.

Das hat zur Folge, dass alle unsere Tätigkeiten für unsere Kunden aus umsatz- und ertragsteuerlicher Sicht gesondert gewürdigt und ggf. ab 1. Januar 2023 auch besteuert werden müssen. Bei unseren Trägerkunden wurde dazu ein umfangreiches Haushaltsscreening durchgeführt und damit sämtliche Tätigkeiten dahingehend untersucht, ob diese dem unternehmerischen Bereich zuzuordnen sind oder ob es sich dabei um nichtunternehmerische Tätigkeiten ohne Steuerrelevanz handelt. Danach richtet sich dann, wie unsere Dienste für die entsprechenden Tätigkeiten der Kunden behandelt werden. Bei den Kunden aus dem ZV IT Franken die auch in technischer Betreuung stehen, steht das noch an, wird aber wegen des geringeren Umfangs unserer Leistungen hoffentlich etwas einfacher. Kunden, die nur DSB/ISB-Dienstleistungen von uns beziehen, sind nicht betroffen.

Damit die von KommunalBIT bereitgestellten Leistungen entsprechend des jeweils identifizierten und bewerteten Verwendungszwecks mit oder ohne Mehrwertsteuer abgerechnet werden können, wird von unseren Kunden ein Verrechnungsschlüssel ermittelt, der die Verhältnisse jeder Organisationseinheit abbildet. Dieser wird an KommunalBIT AöR übermittelt und in die Leistungsverrechnung übertragen. Eine erste Testabrechnung mit neuer Aufteilung für die Trägerkunden wurde bereits erstellt und befindet sich aktuell in kritischer Prüfung. Parallel dazu laufen nun die Vorbereitungen für eine fristgerechte Umstellung aller betroffenen Systeme und Prozesse an die neue Systematik des Vorsteuerabzugs auf der einen und der korrekten Erstellung der Leistungsverrechnung sowie aller Ausgangsverrechnungen auf der anderen Seite.

Ausbildung erfolgreich beendet!



Im auslaufenden Ausbildungsjahr haben zwei Auszubildende im Berufsbild Fachinformatiker-Systemintegration ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns, dass wir einen der beiden Absolventen für eine anschließende Weiterbeschäftigung für KommunalBIT gewinnen konnten. Ebenso erfolgreich wird voraussichtlich ein Dipl.-Verwaltungsinformatiker (FH) das duale Studium beenden und nahtlos unser Team als IT-Fachkraft verstärken.

Im neuen Ausbildungsjahr starten drei weitere Fachinformatiker Systemintegration in die Ausbildung und ein Anwärter in das duale Studium. Auch im Jahr 2023 möchten wir die Ausbildung weiterführen und suchen wir wieder Nachwuchskräfte und stellen zwei Ausbildungsstellen für Fachinformatiker Systemintegration und einen Studienplatz für Verwaltungsinformatiker bereit. Die Ausschreibungen beginnen in Kürze.

IT-Schulbetreuung

In den letzten zwei Jahren, die von der COVID-19-Pandemie geprägt waren, wurde die Anzahl der an Schulen zum Einsatz kommenden Geräte (z. B. Schülerleihgeräte, Lehrerdienstgeräte) massiv ausgeweitet. Im gleichen Zeitraum wurde auch die Bandbreite ins Internet durch Glasfaseranschlüsse gesteigert. Aber die aktiven Komponenten der Netzwerkstruktur zwischen Internet und Endgerät sind nicht auf ein so schnelles Wachstum vorbereitet gewesen. Das zeigte sich an verschiedenen Stellen, vom Router bis hin zur Serveranbindung. Deshalb hat die IT-Betreuung Schulen ein internes Projekt gestartet und dazu im ersten Halbjahr ein Konzept zur Ertüchtigung der Netzwerke erarbeitet. Dies wurde um Pfingsten an einer



Schule in Erlangen als Pilotprojekt umgesetzt. Derzeit laufen noch Messungen und Auswertungen, aber der erste Eindruck ist, dass die ergriffenen Maßnahmen erfolgreich sind. Gleichzeitig wird damit auch den steigenden Anforderungen ganz unterschiedlicher und auch der in der Anzahl wachsender Nutzergruppen (Verwaltung, Lehrer, Schüler, Gäste, Haustechnik, Caterer, städtische Mitarbeiter, externe Kooperationspartner der Schulen, Telefonie, Administratoren usw.) Rechnung getragen und eine Zukunftsperspektive für die Weiterentwicklung von Schulnetzwerken eröffnet.

Sicherheit und Datenschutz



Wir arbeiten weiter an der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Informationssicherheit zum Schutz der KommunalBIT anvertrauten Daten. Im Vordergrund stand in den letzten Monaten die Inbetriebnahme und der Ausbau von Schutzsystemen zur frühzeitigen Erkennung von Bedrohungslagen oder Angriffen. Sicherheitsforscher beobachten weltweit insbesondere den sprunghaften Anstieg bei der Verbreitung von sogenannter Ransomware (also Schadsoftware, die Daten verschlüsselt, um für die Entschlüsselung ein Lösegeld zu fordern). Die Ukraine-Krise hat die permanente Bedrohungslage noch verstärkt. KommunalBIT überprüft und optimiert daher laufend die Sicherheitsmaßnahmen. Durch die regelmäßige Teilnahme an Schulungen und Tagungen bleiben unsere Mitarbeiter stets auf dem aktuellen Stand. Die sogenannte „Awareness“ wird bei KommunalBIT insgesamt entsprechend gefördert.

Seit 01.04.2022 verstärkt Frau Diplom-Juristin Univ. Marina Müller unser Team.

(Übrigens: Wir warten immer noch auf die offizielle Re-Zertifizierung durch das BSI ... haben wohl auch viel zu tun...).

Zweckverband Informationstechnik Franken



Der ZV IT Franken hat seit Jahresbeginn 2022 35 Mitglieder. Die aktuellen Mitglieder finden Sie auf der Webseite des Zweckverbands unter www.zv-it-franken.de. Wir freuen uns darauf, dass die Stadt Ingolstadt den Beitritt beantragen will. KommunalBIT stellt auf Wunsch neben der technischen Vollbetreuung auch den externen Datenschutzbeauftragten und/oder den externen Informationssicherheitsbeauftragten und entwickelt für die Kunden das Informationssicherheitskonzept nach dem BayEGovG bzw. zukünftig dem Bayerischen Digitalgesetz. So ein Konzept wird auch von der EU-DSGVO und dem BayDSG gefordert. Damit können viele unserer „kleineren“ Kunden das Siegel des Landesamts für Informationstechnik erwerben (https://www.lsi.bayern.de/kommunen/siegel_kommunale_it_sicherheit/index.html), wenn sie nicht bereits nach ISIS12 oder anderen Standards zertifiziert sind. Sprechen Sie uns daraufhin an!

Was wären wir ohne unsere Kolleginnen und Kollegen?

Nicht so erfolgreich! Vielen Dank für die gute Arbeit! Wir merken natürlich alle den Fachkräftemangel, aber wir arbeiten weiter daran, attraktive Arbeitsplätze mit den Vorteilen des öffentlichen Dienstes bereitzustellen. Wir fördern die steigenden Bedürfnisse nach flexiblen Arbeitsmöglichkeiten im „Mobile Office“, damit die „Work-Live-Balance“ auch bei KommunalBIT stimmt.

Impressum:

KommunalBIT-Info wird halbjährlich erstellt von
Kommunaler Betrieb für Informationstechnik
-KommunalBIT- AöR
Kaiserstraße 30, D-90763 Fürth
E-Mail: info@kommunalbit.de
<https://www.kommunalbit.de>
UstID: DE268099626

Inhaltlich verantwortlich: Walter Brosig (Vorstand)

Unternehmenskennzahlen für das erste Halbjahr 2022 (Verwaltung)	
Mitarbeiter KommunalBIT (ohne IT-Schulen, ohne Azubis)	70
zu betreuende Standorte (<i>ohne Schulen</i>)	376
Anzahl PC-Arbeitsplätze (<i>incl. Laptops, ThinClients etc.</i>)	5.549
Anzahl Peripheriegeräte an den Arbeitsplätzen (<i>Drucker, Scanner, Beamer etc.</i>)	3.491
Anzahl aktiver Benutzerkennungen	5.674
Anzahl Mailkonten (<i>personalisiert, Funktionsadressen</i>)	6.566
Anzahl betreuter Fachanwendungen	853
bereitgestellte Speicherkapazitäten in TB	204
Anzahl Mobilfunkgeräte (<i>jede Bauform</i>)	1.902
Anzahl Festnetzanschlüsse und Faxgeräte an den (Haupt-)TK-Anlagen	5.010
Anzahl Posthauptanschlüsse bei den Carriern	675
Anzahl Mobilfunkanschlüsse bei den Carriern	2.521
An der Hotline eingegangene Anrufe (<i>innerhalb der Öffnungszeiten</i>)	17.470
Anzahl behobene Störungen	6.596
Anzahl bearbeitete Serviceanfragen/-aufträge	3.580
Erfüllungsgrad „Life-Cycle-Tausch“ lfd. Jahr	27 %
Mailaufkommen (<i>Eingang</i>)	11,7 Mio.
Unternehmenskennzahlen für das erste Halbjahr 2022 (Schulbetreuung)	
Mitarbeiter KommunalBIT (Schulbetreuung)	19
Anzahl Schulen (<i>IT-Betreuung</i>)	47
Anzahl PC-Arbeitsplätze Schulen (<i>incl. Laptops, Tablets etc.</i>)	5.711